



Nationale Armutskonferenz, c/o Deutscher Caritasverband e.V.  
Postfach 4 20 - 79104 Freiburg

**Dr. Frank J. Hensel**  
Sprecher

**Werena Rosenke**  
Stellv. Sprecherin

**Michael David**  
**Robert Trettin**  
Stellv. Sprecher

**Geschäftsstelle:**  
Julia Zürcher  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg  
0761 – 200 673  
[armutskonferenz@caritas.de](mailto:armutskonferenz@caritas.de)  
[www.nationale-armutskonferenz.de](http://www.nationale-armutskonferenz.de)

## **Protokoll AG Partizipation,**

**Dienstag, 8.12.2015**

**im Diözesan-Caritas-Verband Köln  
Georgstraße 7  
50676 Köln**

Datum 1.02.2016

### **Teilnehmer:**

- Erika Biehn
- Werner Franke
- Günther Hieber
- Almut Hische
- Mathias Kaiser
- Rainer Schröder
- Michael Stiefel
- Kay Raasch
- Julia Zürcher

### **TOP 1: Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung und Durchsicht des Protokolls**

Robert Trettin hat keine Anmerkungen zu dem Positionspapier Ehrenamt erhalten. Aus diesem Grund wird das Papier nicht weiter verfolgt. Almut Hische beschäftigt sich auch mit dem Thema Ehrenamt und wird berichten wenn sich dort etwas tut. Das Protokoll wird sonst verabschiedet.

Das Protokoll wird so verabschiedet

### **TOP 2: Beteiligung von Betroffenen in der NAK**

Robert Trettin möchte gerne das Thema der Betroffenen-Beteiligung in der nak stärker platzieren. Die Erfahrung mit dem Workshop im BMAS zeigt, dass sich hier auch was

bewegen lässt und man hier in kleinen Schritten in Hinblick auf die Bekämpfung von Armut was erreichen kann. Die Frage ist wie man die Beteiligung verbessern kann. Dies kann nur gelingen, wenn die Fahrtkosten der Betroffenen übernommen werden. Es wird zu Bedenken gegeben, dass es auch zu Konkurrenz unter den Betroffenen kommen kann.

Insgesamt ist zu überlegen wie und wo die Ergebnisse der AG Partizipation in die Öffentlichkeit gebracht werden könne. Dazu muss auch klar sein mit was sich die AG im kommenden Jahr beschäftigt. Erika Biehn hat schon viele Jahr Erfahrung damit und kann bei diesem Punkt gut unterstützen. Robert Trettin möchte gerne den Kreis der Betroffenen erweitern. Unklar ist, wer bei einer AG mitarbeiten „kann“. Hier wird vorgeschlagen das auf der nächsten DV zu besprechen.

Robert Trettin möchte gerne von den AG Mitgliedern wissen wie sie sich die Arbeit in der AG vorstellen. Bis zum 6. Januar können die Teilnehmer, wenn sie möchten, ihre Vorstellung der Arbeit in der AG an Robert Trettin schicken. Er wird die Ergebnisse bei der nächsten Sitzung vorstellen.

Das Thema der Betroffenen-Beteiligung soll auch beim nächsten Sprecherkreis erörtert werden.

### **TOP 3: Treffen der Menschen mit Armutserfahrung und Jubiläumsjahr:**

#### Treffen der Menschen mit Armutserfahrung:

Die Gruppe für die Neulinge kam beim letzten Treffen gut an und sollte beibehalten werden. Die Folien, die dafür zur Verfügung standen, könnten gut auf große Stellwände gepinnt werden, so dass sie für jeden gut sichtbar sind. Die Folien aus dem letzten Jahr können nochmal verwendet werden, da sie die Strukturen der nak gut darstellen.

Robert Trettin hat eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Gruppe, die er Julia Zürcher noch zur Verfügung stellt.

Die Absprache zwischen den Moderatoren sollte noch etwas verbessert werden, so dass die Zielsetzung der Gruppe klar ist.

Die Arbeitsgruppe zum Medienpreis hat ebenfalls gute Ergebnisse erzielt, mit denen auch am Medienpreis weitergearbeitet werden kann. Jens E. Schröter hat die Ergebnisse fotografiert.

#### Jubiläumsjahr 2016:

Das Thema für das Jubiläum muss noch gefunden werden. Unterschiedliche Vorschläge werden vorgebracht: Menschenrechte (mit Arbeit und Wohnen), Reichtum, Solidarität statt Konkurrent, Empört Euch, Engagiert Euch, Aufstehen, es ist später als du denkst! Noch ist kein ganz passender Titel gefunden worden.

Der Berliner Straßenchor könnte das Jubiläumsfest musikalisch eröffnen. Hier kann Werner Franke nachfragen, ob sie das machen könnten. Schön wäre, wenn sie den Auftakt und den Abschluss musikalisch begleiten würden.

Die AG Frauen ist auch an einem Thema dran und möchte zusätzlich Berliner Initiativen ansprechen, ob eine Kinderbetreuung angeboten werden kann.

Eine Armutsstadtführung könnte noch zusätzlich angeboten werden.

Zudem sollten noch Abgeordnete vom Bundestag angesprochen werden, damit die auf das Treffen aufmerksam gemacht werden können. Rainer Schröder hat hier schon gute Erfahrungen gemacht und kann das hier weiter verfolgen.

### **TOP 4: Workshop im BMAS: vertagt**

### **TOP 5: Papier Ehrenamt: s. oben.**